



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

082/20

### Beschluss

Nr. 2/20 A

vom 8.7.2020

wird von StSt OB-Büro ausgefüllt

Dezernat/Fachbereich:  
Dezernat II

Bearbeitet von:  
Martini, Oliver  
Pastorini, Marco

Tel. Nr.:  
82-2471

Datum:  
05.06.2020

1. Betreff: Sanierungsgebiet Bahnhof/Schlachthof, Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung

| 2. Beratungsfolge:        | Sitzungstermin        | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Verkehrsausschuss      | 08.07.2020            | öffentlich            |
| <del>4. Gemeinderat</del> | <del>27.07.2020</del> | <del>öffentlich</del> |

### Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss nimmt den aktuellen Sachstand der Untersuchung zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen:

1. Die Ergebnisse und der Endbericht zur Verkehrsuntersuchung werden zur Kenntnis genommen.
2. Grundsätzliches  
Für eine endgültige Festlegung zu den drei zentralen Fragestellungen (Standort des ZOB, Durchgangsverkehr am Bahnhof, Nordquerung) sind vertiefende Prüfungen erforderlich, um die Auswirkungen und Folgen abschätzen bzw. endgültig bewerten zu können.

Für die integrierte Betrachtung zu den Fragestellungen ZOB-Standort und Durchgangsverkehr – unter Einbeziehung unterschiedlicher Arbeitsgemeinschaften – wird dem Gemeinderat noch ein Verfahrensvorschlag erarbeitet und vorgestellt (siehe auch Punkt 3).

Für die Bewertung der unterschiedlichen Szenarien zur Verkehrsführung wird eine Verkehrssimulation empfohlen, die insbesondere die Möglichkeiten und Auswirkungen der Szenarien im Verkehrsnetz aufzeigen (siehe auch Punkte 4 bis 6).

Die Ergebnisse der Prüfungen sind dem Gemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

### 3. Standort des ZOB

Der Südstandort bietet aus verkehrlicher Sicht, insbesondere hinsichtlich der Verknüpfung von Bus und Bahn, Vorteile. Der Nordstandort bietet grundsätzlich mehr städtebauliche Entwicklungsspielräume als die Südvariante. Um möglichst beide Aspekte optimal zu berücksichtigen, ist als weitere Alternative auch eine Teilung des ZOB in einen Nord- und Südteil zu überprüfen.

Sowohl die Nord- und Südvariante als auch eine „Mix“-Variante sollte vertiefend ausgearbeitet werden. Dabei soll eine integrierte Betrachtung und Bewertung von verkehrlichen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Aspekten unter Einbeziehung unterschiedlicher Arbeitsgemeinschaften vorgenommen werden.

### 4. Durchgangsverkehr

Grundsätzlich bestehen Möglichkeiten zur Verlagerung des Durchgangsverkehrs aus dem Bahnhofsquartier. Die Alternativen zur Führung des Durchgangsverkehrs sind bezüglich Ihrer Auswirkungen auf das bestehende Verkehrsnetz und im Zusammenwirken mit den flankierenden Maßnahmen vertiefend zu betrachten und zu bewerten.

Ebenso ist eine Führung des Kfz-Verkehrs über die Hauptstraße (bestehender ZOB) und die Straßburger Straße, als Möglichkeit die bestehende Ost-West-Verbindung zu erhalten, zu prüfen. Dabei sind neben Auswirkungen auf die unterschiedlichen Verkehrsströme (Fußgänger, Radverkehr, Busverkehr, Kfz-Verkehr) und entstehenden Knotenpunkte auch die Möglichkeiten zur städtebaulichen Gestaltung und Entwicklung aufzuzeigen.

### 5. Nordquerung

Die Nordquerung ist hinsichtlich der verkehrlichen Wirkung positiv zu bewerten. Eine vertiefende Bedarfsermittlung auf Basis der ersten Abschätzung und die technische Machbarkeit der Nordquerung sind zur abschließenden Bewertung erforderlich. Dabei sind insbesondere auch die Voraussetzungen für eine zügige Umsetzung aufzuzeigen.

### 6. Flankierende Maßnahmen im Verkehrsnetz

Die flankierenden Maßnahmen im Verkehrsnetz, um das Bahnhofsquartier, die Nordweststadt und insbesondere den Freiburger Platz zu entlasten, sind vertiefend zu betrachten. Dabei handelt es sich um folgende einzelnen Bausteine

- Maßnahmen zur Verkehrslenkung über die Engler Straße, Otto-Hahn-Straße und Kinzig-Straße
- Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Bahnhofs von Osten im Bereich der neuen Nordunterführung
- Optimierung der Ampel-/Lichtsignalanlagen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit an den Knotenpunkten (z.B. „Grüne Welle“)

### 7. Gesamtkosten sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Die Gesamtkosten sowie die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten der Maßnahmen sind entsprechend dem Planungsstand darzustellen, um eine abschließende Bewertung zum Nutzen-Kosten-Verhältnis vornehmen zu können.

#### 8. Gesamtzeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen

Es ist ein Gesamtzeitplan zu entwickeln, der die Zeitabläufe für die Umsetzung der Maßnahmen darstellt. Dabei sind insbesondere die Wirkungszusammenhänge, Abhängigkeiten und damit verbundene „Zwischen-Zustände“ aufzuzeigen.

- Neubau des ZOB
- Umsetzung der flankierenden Maßnahmen im Verkehrsnetz
- Um- und Neubau der Nordunterführung
- Neubau der Nordquerung

Empfehlung des Gremiums:

#### **Verkehrsausschuss**

---

vom **08.07.2020**

---

**Ergebnis:** geändert beschlossen

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

|          |                   |         |         |  |
|----------|-------------------|---------|---------|--|
| Ziffer 1 | Kenntnis genommen |         |         |  |
| Ziffer 2 | Ja 10             | Nein 11 | Enth. 0 |  |
| Ziffer 3 | Ja 21             | Nein 0  | Enth. 0 |  |
| Ziffer 4 | Ja 10             | Nein 11 | Enth. 0 |  |
| Ziffer 5 | Ja 15             | Nein 0  | Enth. 6 |  |
| Ziffer 6 | Ja 11             | Nein 2  | Enth. 8 |  |
| Ziffer 7 | Ja 15             | Nein 1  | Enth. 5 |  |
| Ziffer 8 | Ja 19             | Nein 1  | Enth. 1 |  |

---